

## Übung Fünfzehn Tage



Studien der Universität des Antilles et de la Guyane zufolge (nicht zu verwechseln mit der Universität Antilles Guyane) kommen Menschen im Durchschnitt im Durchschnitt alle vierzehn Tage auf eine wirklich neue Idee. Leider sind diese Studien der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Gelehrten der Inselgruppe zufolge, die diese Studien einsehen konnten, hängt dieser Umstand mit unseren Hirnstrukturen und mit der Hebb'schen Lernregel zusammen, die eine Gewichtsverschiebung der neuronalen Graphen nur alle vierzehn Tage zulassen.

Da es im Französischen *quinze jours* heisst, was zwar vierzehn Tage im Sinne von zwei Wochen — aber wörtlich übersetzt fünfzehn Tage — bedeutet, heisst diese Übung fünfzehn Tage.

Dieser Umstand weist wiederum daraufhin, dass wir unsere Realität stark sprachlich prägen. Die Studien über die Hopi-Indianer belegen es eindrücklich, obwohl die Sapir-Whorf-Hypothese umstritten ist.

Deswegen geht es in dieser Übung darum, den zweiwöchentlich auftauchenden, radikal neuen Gedanken auch sprachlich so zu fassen, dass er als etwas wirklich Neues bezeichnet wird.

Dabei können uns die Traumsprache helfen, eine neue Realität und ein radikal neues Verständnis der Wirklichkeit anzubahnen. Dazu als Beispiel ein Traum, den ich letzte Nacht geträumt habe: «Ich bin in meinem Coachingraum und mein Coachee sitzt mir gegenüber. Aus einem unerfindlichen Grund verlasse ich den Raum für kurze Zeit. Als ich in den Raum zurückkehre, hat mein Coachee die beiden Stühle weggeräumt und an die Stelle der Stühle kleine Sitzkissen hingelegt. Zudem überreicht er mir eine 105-Euro-Note mit dem Hinweis auf weiteres Geld, das auf meinem Büchergestell liegt. Und tatsächlich finden sich dort ein ganzer Stapel von grossen und kleinen Euroscheinen.»

Nun, eine allgemein Interpretation kann sein, dass wenn wir uns aus den gewohnten Settings lösen, erstaunlich passieren kann. Selbst vorher nie dagewesene Geldscheine können entstehen. Dies ermöglicht die kreative Entfaltung der Situation und öffnet ein Weg fürs Neue.

Versuche eigene Settings, Gedankengänge, Sprachhöhlen aufzubrechen, aufzulösen und radikal neu zu ordnen.

Präsentiere das Ergebnis einem guten Freund oder einer guten Freundin, die zwischen sich selber Ernst- und sich selber Wichtig-nehmen unterscheiden kann.

